



Zumutungen im Namen der Menschlichkeit

.
Menschlichkeit in der Pflege –
Menschlichkeit für die Pflege

AEM Jahrestagung 2021, Erlangen

Dr. Marianne Rabe

Trainerin für Ethikberatung (AEM)

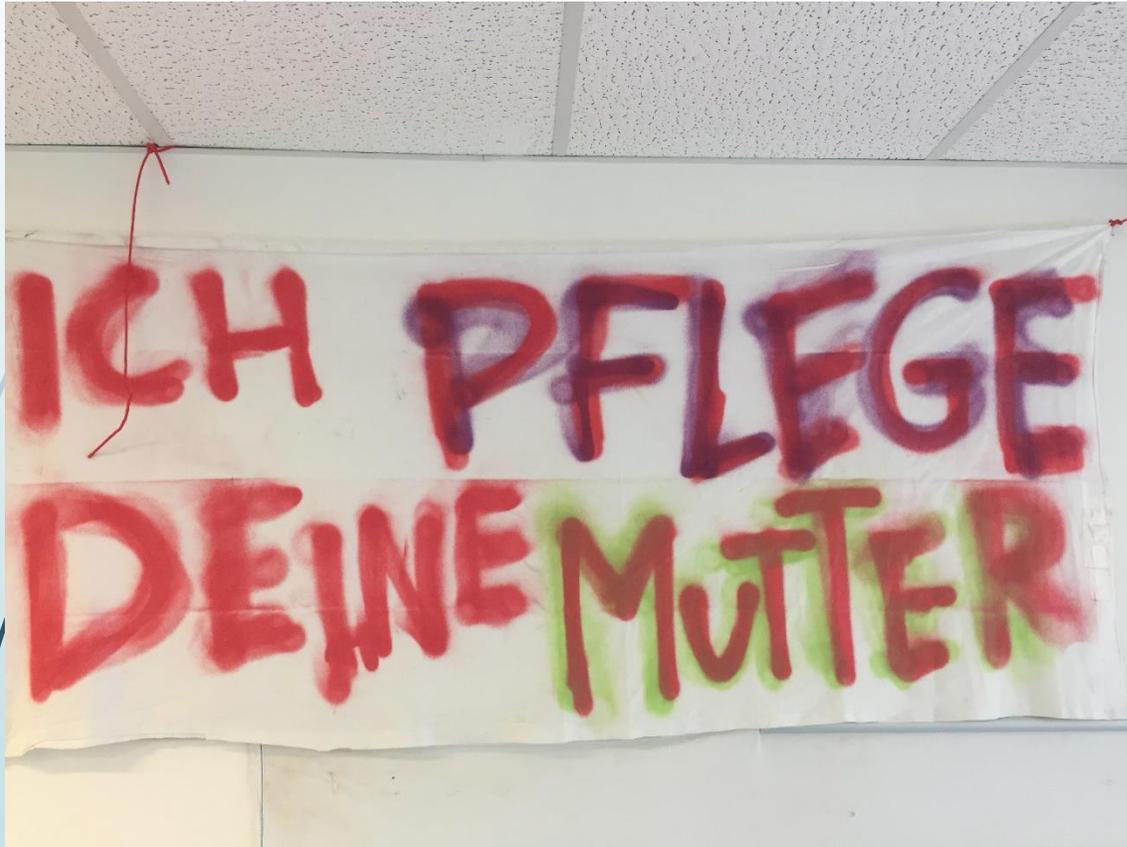
Charité Gesundheitsakademie, Berlin

Menschlichkeit in der Pflege

Menschlichkeit für die Pflege

- „Menschlichkeit als Beruf“?
- Gründe für die Ambivalenz der Anerkennung
- Menschlichkeit ermöglichen

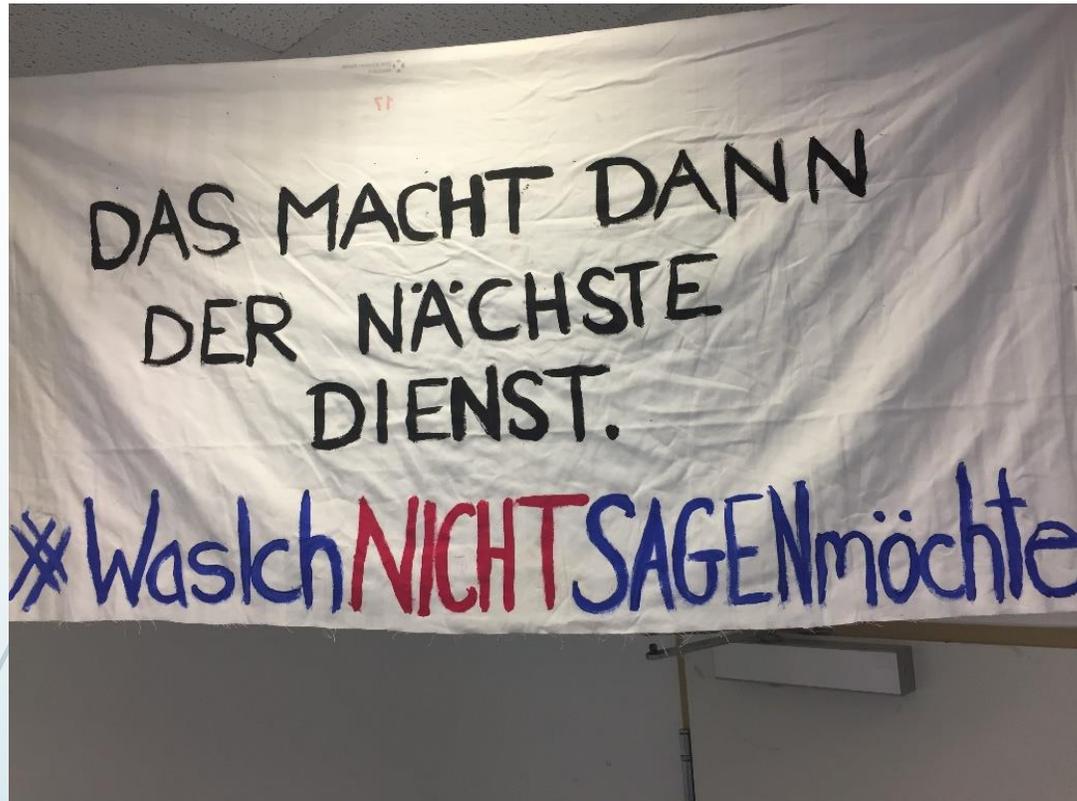
Was macht menschliche Pflege aus?



„Walk of Care“, Berlin

- Würde-Arbeit
- Autonomie-Arbeit
- Sinn-und Verständnis-Arbeit
- Fürsprache-Arbeit
- Aushalte-Arbeit
- Berühr-Arbeit
- Normalisierungs-Arbeit
- Daseins-Arbeit

Patrick Schuchter, 2016



„Walk of Care“, Berlin

- „Durch den Personalmangel erhalten Menschen keine würdevolle Pflege; sie sind sogar gefährdet“
Intensivpfleger Ricardo Lange im Gespräch mit Wolfgang Kubicki

„Zeigen Sie mir jemanden, der daran nicht kaputtgeht!“

„Am Ende hat man einfach nur gedacht: Hoffentlich stirbt niemand, weil ich einen Fehler mache, weil ich überarbeitet bin, weil ich nicht mehr kann.“

Kathrin Hüster, die nach 20 Jahren Pflege ins Büro gewechselt hat

Es gibt kein Recht zur Ausbeutung der Pflege!



Warum reagieren Politik und Gesellschaft nicht?

Berufsethos: Die Palme der Selbstlosigkeit

- „Von Hause aus, seiner Natur nach, besitzt der **Mann** alles eher als Selbstlosigkeit. Der Mann ist Egoist und soll es auch sein; er hat sein eigenes Ich, seine Individualität scharf auszuprägen und zu behaupten.

Die **Frau** ist dazu bestimmt, mit ihrer Person zurückzutreten, sich selbst zu vergessen, sich aufzuopfern für andere; ihr allein gebührt dafür auch die Palme der Selbstlosigkeit. Schon die Natur weist der Frau diese entsagungsvolle Stelle an, sie richtet des Weibes Denken und Trachten von allem Anfang an auf Selbstlosigkeit und Selbstvergessen.“

Dr. Schneider, 1901,
zit. n. Claudia Bischoff

Traditionen und Ethos der Pflege

- „An sich selbst zu denken, ist schlechte Gewohnheit...“
Die Verherrlichung der Selbstlosigkeit
- Berufung statt Beruf:
„Mein Lohn ist, dass ich darf...“
- Dienen statt Bezahlung
- Gehorsam statt Fachwissen

Das Ethos als unhinterfragte moralische Intuition bzw. Tradition muss durch die Ethik hinterfragt werden.



Theodor Fliedner
Stahlstich von E. Rittighaus

Elemente des pflegerischen Ethos

- Solidarität mit und Parteilichkeit für Schwache
- Umgang mit Bedürftigkeit
- Beziehung und Begleitung: das „beschädigte“ Leben lebbar machen
- Advokatorische Funktion: Ethik-Instanz; Pflege vertritt „das Menschliche“, ist auf der Seite des Patienten
- Leibnähe, Berührung, Synästhesie, Intuition

Ambivalenz der Anerkennung

Pflege ist mit den
"Niederungen"
menschlicher Körperlichkeit
konfrontiert,
die die Gesellschaft gerne
ausblendet.
Mit der Delegation der
"niederen Geschäfte"
an die Pflege ist neben
Anerkennung
("das könnte ich nicht!")
immer auch Entwertung
verbunden.

Vgl. Wettreck 2020

Vgl. Reiber/Fischer/Lämmel 2021: Lauter Beifall
für stilles Heldentum – Ambivalenzen der
Anerkennung für den Pflegeberuf. Pfl.&Gesellsch.



Anerkennung...

Die anthropologischen Konstanten der Endlichkeit, Verletzbarkeit und Unverfügbarkeit müssen im gesellschaftlichen Diskurs verankert werden, damit sich Anerkennung für „care work“ entwickeln kann.

Karin Reiber et al. 2021



Abb. Titelbild von Katharina Gröning „Entweihung und Scham“, 1. Aufl.

WIR FORDERN:

- MENSCHENWÜRDIGE PFLEGE
- GUTE PRAXISANLEITUNG
- GESETZLICH GEREDELTE
PERSONALBEMESSUNG
FORT-/WEITERBILDUNG

Menschliche Pflege braucht eine menschliche Gesellschaft

- Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens mit ihren Fehlanreizen und Fehlentwicklungen muss korrigiert werden
- Altenpflege darf nicht ein Geschäft internationaler Konzerne auf Kosten der Pflegekräfte und der Bewohner*innen bleiben
- Einrichtung einer Bundespflegekammer und von Landespflegekammern, um eine angemessene Vertretung der größten Berufsgruppe im Gesundheitswesen zu ermöglichen
- Kritische Hinterfragung des „Höher – Schneller – Weiter“ zugunsten des Ideals einer sorgenden Gemeinschaft

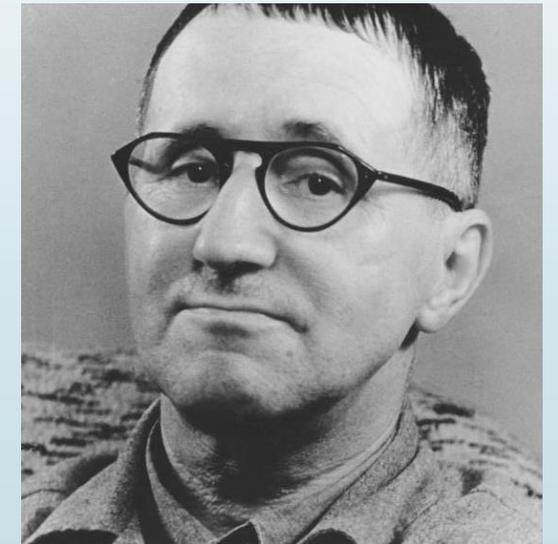
Was nützt die Güte
Wenn die Gütigen sogleich
erschlagen werden, oder es
werden erschlagen
Die, zu denen sie gütig sind?

...

Anstatt nur gütig zu sein, bemüht
euch

Einen Zustand zu schaffen, der die
Güte ermöglicht, und
besser:

Sie überflüssig macht!



Bertolt Brecht
Quelle: Bundesarchiv Bild